

# Wer spendet, gibt Menschen Hoffnung.

Jede Spende hilft. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

- **Mit jeder Spende** helfen Sie uns, die Zahl der Neuansteckungen zu senken und uns für Betroffene einzusetzen.
- **Mit einer Patenschaft für Projekte zugunsten von Menschen mit HIV** unterstützen Sie ganz gezielt unsere Arbeit für Betroffene und bewirken, dass es Menschen in Not besser geht (Jahresbeitrag: Fr. 360.-).
- **Als Mitglied im Red Ribbon Club** setzen Sie ein besonderes Zeichen Ihrer Solidarität. (Jahresbeitrag ab Fr. 750.-).
- **Mit einer testamentarischen Begünstigung** der Aids-Hilfe Schweiz tragen Sie nachhaltig dazu bei, dass wir auf Dauer effizient helfen können.

Alle Infos dazu finden Sie auf [www.aids.ch/spenden](http://www.aids.ch/spenden)

Aus Datenschutzgründen verwenden wir Symbolbilder und ändern die Personalien.

**Impressum:** Die «Info» der Aids-Hilfe Schweiz erscheint fünfmal jährlich für Mitglieder und SpenderInnen der Aids-Hilfe Schweiz. Fr. 5.– werden jährlich als Abobeitrag von Ihrer Spende in Abzug gebracht. Herausgeberin und Redaktion: Aids-Hilfe Schweiz, Zürich; Fotos: fotolia; Papier: 100% Recycling.



## Wissen schützt!

Immer noch gibt es Menschen, die sich dem Risiko einer HIV-Infektion aussetzen – ganz einfach, weil sie nicht vollumfänglich über Gefahren und wirksame Gegenmassnahmen orientiert sind. Dafür bietet die Aids-Hilfe Schweiz kostenlos Informationsmaterial an, das Sie über diesen Link bestellen können. Vielen Dank, wenn Sie uns bei unserer Präventionsarbeit helfen.

[www.aids.ch/shop/de](http://www.aids.ch/shop/de)

## Spendenkonto

Aids-Hilfe Schweiz, Zürich  
Postkonto 30-10900-5  
**Denn jede Spende hilft.**



## Info 6 | 14

Für die Mitglieder, Spenderinnen und Spender der Aids-Hilfe Schweiz.

 AIDS-HILFE SCHWEIZ  
AIDE SUISSE CONTRE LE SIDA  
AIUTO AIDS SVIZZERO

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Schweiz ist ein Einwanderungsland. Aus vielen Ländern der Welt kommen Menschen zu uns, weil sie politisch verfolgt werden und aus anderen existentiellen Gründen auf der Flucht sind. Das Los von illegalen Migrantinnen und Migranten ist dann besonders schwer, wenn eine Krankheit droht. Die AHS hat den Auftrag, die Bevölkerung vor dem HI-Virus und anderen, sexuell übertragbaren Krankheiten zu schützen. Auch deshalb engagieren wir uns im Bereich der Migrantinnen und Migranten. Vielen herzlichen Dank, dass Sie uns dabei unterstützen!



Ihre Aids-Hilfe Schweiz

Daniel Seiler  
Geschäftsführer

---

## Ohne Rechtsberatung würden viele HIV-positive Menschen aufgeben.

Unsere Aufgaben sind vielfältig:

➤ **Arbeitsrecht:** Bei missbräuchlichen Kündigungen oder Mobbing informieren wir Arbeitgeber über die rechtliche Lage und vermitteln zwischen Konfliktparteien.

➤ **Sozialversicherungsrecht und Sozialhilferecht:** Einige Betroffene sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir nehmen Kontakt mit Behörden und Gerichten auf und setzen berechnete Ansprüche durch.

➤ **Privatversicherungen:** Der Zugang zu einer Zusatz-, Lebens- oder Taggeldversicherung – für Gesunde eine Selbstverständlichkeit – wird Menschen mit HIV oft verwehrt. Wir setzen uns für eine Änderung dieser diskriminierenden Praxis ein.

➤ **Datenschutzrecht:** Nichtjuristen sind sich oft nicht im Klaren, wie schnell Datenschutzverletzungen geschehen können. HIV-positiven Menschen fehlt bei solchen Persönlichkeitsverletzungen oft der Mut, für ihr Recht zu kämpfen.

➤ **Patientenrechte:** Auch hier müssen wir Betroffenen oft helfen, ihre medizinischen Rechte durchzusetzen.

---

# Wenn das HI-Virus unerkannt mitreist.

Die allgemeinen Lebensbedingungen in EU-Staaten und der Schweiz wirken auf viele Menschen aus weniger privilegierten Ländern anziehend. Schätzungen gehen davon aus, dass bis zu 250'000 Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus in der Schweiz leben und arbeiten.

Oft kommen diese Menschen aus Ländern, wo die Information und Vorsorge in Bezug auf sexuell übertragbare Krankheiten und das HI-Virus wenig verbreitet oder gar mit einem Tabu belegt sind. Es ist daher leider oft der Fall, dass solche Menschen das HI-Virus in sich tragen, ohne es zu wissen. Sie sind damit nicht nur gefährdet an AIDS zu erkranken sondern erhöhen im Fall von ungeschütztem Geschlechtsverkehr auch die Wahrscheinlichkeit, das HI-Virus zu verbreiten.

**Die Aids-Hilfe Schweiz (AHS) und die kantonalen Aids-Hilfen sind da.**

«Es ist nicht unsere Aufgabe zu verurteilen oder zu beurteilen», sagt Daniel Seiler, Geschäftsführer der AHS. «Unsere Aufgabe ist es, alle Menschen – egal ob sie legal oder illegal in unserem Land leben – möglichst vor sexuell übertragbaren Krankheiten und dem AIDS zu schützen.»

Das erreichen die AHS und die kantonalen Aids-Hilfen dank einer engmaschigen Vernetzung mit den Behörden, Ärzten, Anlaufstellen und eigener, niederschwelliger Angebote für betroffene Migrantinnen und Migranten. «Wir helfen damit nicht nur betroffenen Patientinnen und Patienten sondern hemmen so auch die Verbreitung des HI-Virus».



---

**«Nur Ihnen, liebe Spenderin, lieber Spender, ist es zu verdanken, dass wir Migrantinnen und Migranten über die Gefahren von sexuell übertragbaren Krankheiten und über das HI-Virus aufklären und Betroffenen konkret helfen können. Vielen herzlichen Dank!»**

*(Daniel Seiler, Aids-Hilfe Schweiz)*

---

## So helfen wir.

➤ **Anonyme Beratung:** HIV und Aids, HIV-Antikörper-Test, PEP (postexpositionelle Prophylaxe), Safer Sex, andere sexuell übertragbare Infektionen, Kondom/Femidom, Rechtsfragen zu HIV/Aids, finanzielle Hilfe für HIV-Positive, Vermittlung von Adressen.

➤ **Prävention:** Informationsveranstaltungen, Fachberatungen und Fortbildungen für Gruppen und Organisationen. Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und zielgruppenspezifische Projekte zu sämtlichen Themengebieten im Bereich HIV/Aids.

➤ **Sozialberatung:** Psychosoziale Begleitung, Gesprächsgruppen, Selbsthilfe etc.

➤ **Teststellen:** Anonyme Teststellen im Checkpoint Zürich, Genf, Lausanne.

**«Es ist eine grosse Befriedigung für uns, wenn wir Wissen an Migrantinnen und Migranten weitergeben oder Patientinnen und Patienten helfen können. Wir leisten damit einen Beitrag, verletzlichen Menschen zu helfen und die Verbreitung des HI-Virus zu hemmen.»**

---

## Danke für Ihre Spende.

Die Angebote der AHS und der kantonalen Aids-Hilfen kosten Geld und verlangen Kompetenz. Es gilt die Angebote möglichst niederschwellig und in den benötigten Sprachen für alle verständlich anbieten zu können. Bitte helfen Sie, denn nur Ihre Spende ermöglicht uns das Eingreifen: [www.aids.ch/spenden](http://www.aids.ch/spenden)